

DIALOG · 2 PERSONEN · GEGENWART

Kalle und Sinan: Dann fahr ich dich trotzdem heim.

Freier Text von SceneTalent

Dauer: ca. 3,5 Min · Figur: männlich + männlich · Spielalter: ca. 19-24 · Sprache: Alltagssprache

Situation. Ein Parkplatz vor einem Karrierecenter der Bundeswehr in einer mittelgroßen Stadt, kurz vor neun Uhr morgens. Kalle, zweiundzwanzig, hat einen Beratungstermin. Er hat seine Ausbildung zum Elektriker abgebrochen und wohnt wieder bei der Mutter. Sein älterer Bruder Sinan hat nach der Schule einen Freiwilligendienst in einem Kinderhospiz gemacht und würde nie eine Waffe in die Hand nehmen. Er hat Kalle trotzdem gefahren, weil Kalle keinen Führerschein hat. Die Mutter weiß von nichts.

(Ein alter Kleinwagen auf einem Parkplatz. Auf der anderen Straßenseite ein Gebäude mit Fahnenmast. Kalle, zweiundzwanzig, sitzt auf dem Beifahrersitz, eine Mappe auf den Knien. Sinan, ein paar Jahre älter, hat die Hände am Lenkrad, obwohl der Motor aus ist.)

KALLE

Du kannst jetzt was sagen.

SINAN

Ich sag nichts.

KALLE

Du sagst seit der Autobahn nichts. Das ist lauter als reden.

SINAN

Ich hab dir angeboten, dich zu fahren. Ich hab nicht angeboten, dass ich es gut finde.

KALLE

Hab ich auch nicht verlangt.

SINAN

Doch. Du hast mich angerufen und gesagt: Du bist der Einzige, der mich nicht anschreit. Das ist ein Verlangen.

KALLE*lacht kurz*

Siehst du, das meine ich. Du redest, als wärst du ein Buch.

SINAN

Kalle. Darf ich dich eine Sache fragen? Eine. Dann bin ich still.

KALLE

Eine.

SINAN

Kannst du dir vorstellen, auf einen Menschen zu schießen?

(Pause.)

KALLE

Das ist so eine Frage. Die schießen nicht nur. Die bauen Brücken, die fliegen Leute aus, die helfen beim Hochwasser. Ich hab das gesehen, die Sandsäcke, im Fernsehen.

SINAN

Dann geh zum Technischen Hilfswerk. Die bauen auch Brücken. Ohne Gewehr.

KALLE

Das THW zahlt dir keine Wohnung. Und keinen Führerschein. Und keinen Lkw-Schein. Und kein Studium, wenn du lange genug bleibst. Weißt du, was ich gerade hab? Ein Zimmer bei Mama mit einem Poster von Bayern München, das ich mit neun aufgehängt hab. Ich hab drei Ausbildungen angefangen. Weißt du, was der Meister bei der letzten gesagt hat? „Du bist nicht dumm, Kalle. Du bist nur nirgends.“

SINAN

Der war ein Idiot.

KALLE

Er hatte recht. *(Pause.)* Du hattest immer was. Du hattest Bücher, du hattest dein Kinderhospiz, du hattest diese Leute, mit denen du demonstrieren gehst. Ich hatte immer nur dich. Und du warst immer schon weg, wenn ich hinterher wollte.

(Sinan nimmt die Hände vom Lenkrad.)

SINAN

Und da drüben willst du hin, weil die dich nehmen.

KALLE

Weil die wollen, dass ich um sechs aufstehe. Weil da einer ist, der merkt, wenn ich fehle. Das ist alles. Ich will nicht in einen Krieg. Ich will, dass einer merkt, wenn ich fehle.

SINAN

leise

Ich merk das.

KALLE

Du merkst das zwei Wochen später. Am Telefon.

(Lange Pause. Eine Fahne schlägt im Wind gegen den Mast.)

SINAN

Im Hospiz war ein Junge, Timo, zehn Jahre. Der wollte unbedingt Soldat werden. Er hat jeden Tag gefragt, ob ich ihm einen Panzer male. Ich hab ihm einen gemalt, mit Blumen im Rohr. Er war sauer. Er hat gesagt: Du hast keine Ahnung, was ein Panzer ist. Ich hab gesagt: Doch. Darum die Blumen.

KALLE

Und?

SINAN

Er hat das Bild behalten. Bis zum Schluss. *(Pause.)* Ich weiß nicht, was das heißt. Ich wollte nur, dass du es weißt.

(Kalle sieht auf die Uhr, dann auf die Mappe.)

KALLE

Es ist neun.

SINAN

Ja.

KALLE

Ich geh jetzt rein. Nur reden. Unterschreiben tut man da heute noch nichts.

SINAN

Okay.

KALLE

die Hand an der Tür

Und wenn ich irgendwann unterschreibe?

SINAN

Dann fahr ich dich trotzdem heim.

(Kalle steigt aus. Sinan bleibt sitzen und legt die Hände wieder ans Lenkrad.)